

Bericht aus der Sitzung der **AG Präsenzlehre** vom 05.07.21

- Laut Prorektor SL soll Gremium dem Austausch unter den Fakultäten (und den Statusgruppen) dienen. Organisation der Lehre ist Sache der Studiendekanate.
- Seine Rolle sieht er in der Koordination, Moderation und Kommunikation nach außen (Rektorat, StuRa, Politik).
- Studiendekan:innen (SD) sehen das mehrheitlich anders: Austausch gibt es bereits in der Runde der SD. Wozu also dieses Gremium?
→ Konkrete Vorhaben, Ziele, Modelle etc. besprechen die dann gemeinsam an den Fakultäten umgesetzt werden können.
- SD scheinen sehr motiviert und mit ähnlichen Zielen wie wir. Soll heißen: Wollen möglichst viel Präsenz, wollen möglichst konkrete, einheitliche, planbare Konzepte, wollen sich auch dafür einsetzen. Also: Gute Bedingungen, die AG zu einem produktiven Gremium zu machen aus dem möglichst bald Verwertbares für ein WS mit möglichst viel Präsenz hervorgeht.
- Prorektor SL scheint nicht begeistert, aber will natürlich Tatendrang der SD nicht bremsen.
- Werden uns nächste Woche und vmtl. vorerst wöchentlich wieder treffen. Vsl. Diskussionspunkt: Welche Modelle für Präsenzveranstaltungen sind mit neuer Verordnung möglich und welche wollen/können wir umsetzen.

Was ist uns aus studentischer Perspektive konkret wichtig, was wollen wir mit einbringen?

Bisher eingebracht: Wir dürfen uns nicht nur auf Vorlesungen und Seminare fixieren, mindestens genau so wichtig ist das ganze Drumherum des Unialltags (offene Gebäude/Institute, Lernplätze, Kontakt zu Kommiliton:innen und Dozent:innen etc.).

Kommunikation, insbesondere mit Studierenden, über Pläne soll klarer und transparenter werden.

Weiterer Input und Schwerpunktsetzung, die von uns in die AG eingebracht werden soll erwünscht. Dazu: **Diskussions-TOP nächste Woche in der Sitzung. Diskutiert das gerne in den Fachbereichssitzungen.**

Ansonsten meldet euch gerne auch direkt bei mir: julianwiedermann@posteo.de